

Orange, Vaison-la-Romaine in der Haute-Provence, nach L'île sur Sorgue bei Cavaillon, dann hinüber in die Cevennen mit den geschichtsträchtigen Orten Uzès, Alès, Anduze und Mialet und später nach Narbonne, Carcassonne, Perpignan und Montpellier führen sollte.

Mit einem grossen Wagen fahre ich erfahrungsgemäss nicht mehr für längere Zeit nach Frankreich. Da tat es auch Madeines kleiner, ein bisschen zu ihrem Verdruss zwar, aber sie willigte ein.

Ein F-Kleber am Heck, neben dem üblichen CH, sollte den Eindruck erwecken, einer der Insassen sei französischer Nationalität. Vielleicht hat der Trick etwas gebracht. Jedenfalls blieb mein Golf von Einbrüchen verschont.

Bereits nahte die Verzweigung der Autobahnen nach Marseille und Narbonne. Jetzt galt es noch, das Etablissement dieses Monsieur Jullien, Restaurateur und Trüffelsucher zu finden, dessen Adresse mir die Gebrüder Perrin vom ersten Betrieb übermittelt hatten.

Unter lauter Gesprächigen Franzosen, die an den Nebentischen im Platanengarten Platz genommen hatten und auf ihre Spezialitäten warteten, kam ich mir am Zweitisch recht einsam vor. Monsieur Julliens entgegenkommende Konversation liess mich zunehmend Vertrauen schöpfen und ein bisschen zu Hause fühlen. Zwischen verschiedenen Gängen erzählte er von der Trüffelsuche, zeigte mir seine Vierstern-Küche und kredenzte mir im Glas den passenden Wein zur jeweiligen Speise.

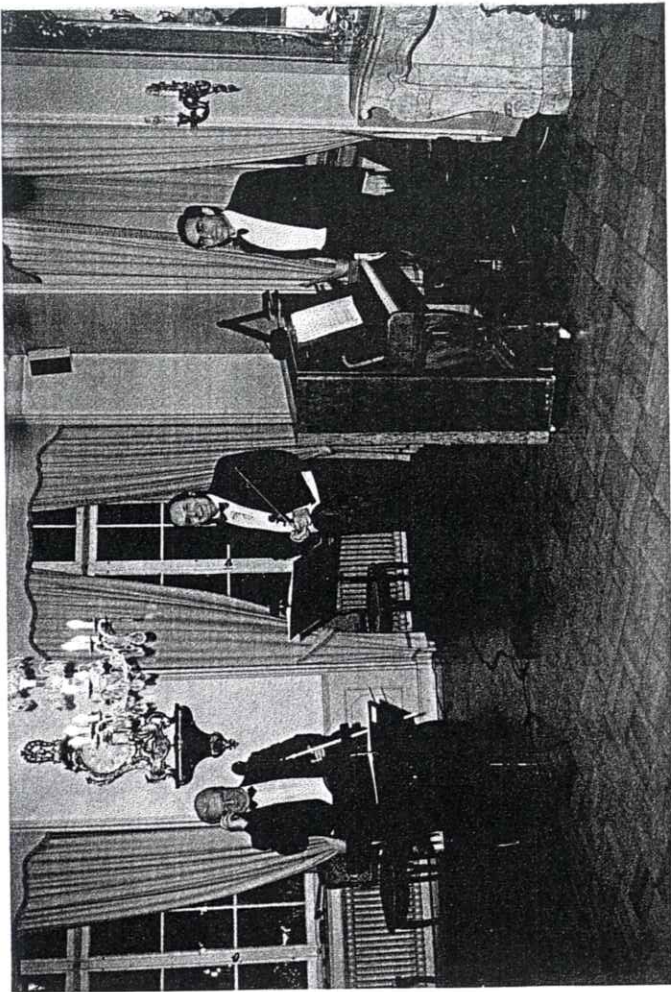
Vier auf den ersten Blick komfortable Zimmer gibt es in Julliens Beaugravière. Eines war für mich bestimmt.

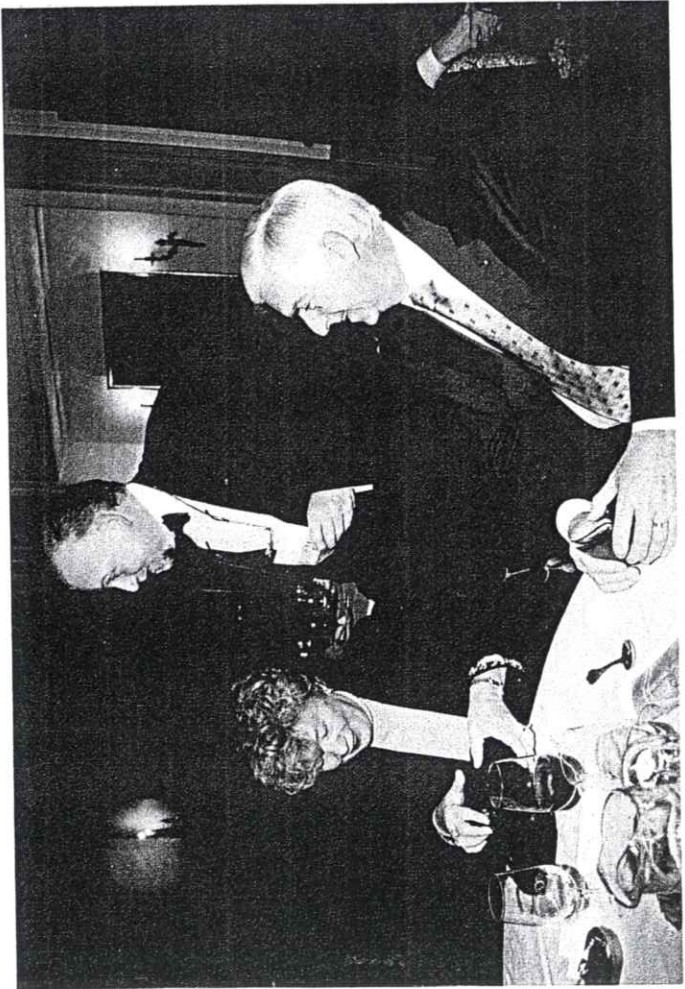
Müde wartete ich den Rückzug der letzten Gäste im Garten ab, ging die Route nach Orange zum anderntags frühen Rendez-vous mit dem Verkaufsleiter des Betriebes Perrin Frères auf Château de Beaucastel nochmals durch und sehnte mich nach verdienter Ruhe. Mit der Nationale 18 rechterhand und

umbliättern→



Gediegene  
Chlausen-  
feier  
in der  
"Krone"  
Solothurn





Die diesjährige Chlausefeier führte uns in die "Krone" Solothurn, wo wir in herrlichem Ambiente im festlichen Saal des 1. Stockes bei stimmungsvoller Wiener Salonmusik mit Klavier, Geige und Cello einen in allen Teilen befriedigenden Abend verbrachten. Das gemeinsame Erlebnis hat Hans Ryf in vielen geglückten Aufnahmen festgehalten.

Die ausgewählten Bilder zeigen die liebevoll gedeckten Tische, eine gutgelaunte und spendefreudige Kiwanisfamilie ("Fröhliche Geber hat Gott lieb..." Steigerungswillige mussten tief in den Säckel greifen!) und eine glückliche Gewinnerin der Reise nach London. Ihr Gatte (sitzend) freut sich auch. Darf er wohl mit? Das obige Bild zeigt die "Rädelsführer": Showmaster Christian, der gekonnt durch den Abend führte (Dramat.lit. Ausbildung in Balsthal!) mit zwei der drei Sponsoren der Unterhaltungsmusik, Roland konnte leider nicht dabei sein.